



Eco-Tipp Mai 2020

Der ökologische Hausputz

Eine Komplettreinigung von Haus und Hof im gesamten Jahr ist in den seltensten Fällen ausreichend und so gibt es auch nach dem alljährlichen Frühjahrsputz, den einige mittlerweile sicher erledigt haben, genug zu tun, um die eigenen vier Wände hygienisch und optisch in Schuss zu halten. Dabei lohnt sich auch immer wieder ein Blick in die Vorratskammer mit den Putzmitteln. Dort sind zumeist verschiedenste Chemiekeulen und somit für jede Anwendung ein eigenes Putzmittel zu finden. Das muss aber nicht sein. Verschiedene Mittel können auch zweckentfremdet werden oder mit alternativen Inhaltsstoffen selbst hergestellt werden. Nicht zuletzt gibt es Putzmittel, die besonders ökologisch verträglich sind.



Brandenburgische Technische
Universität Cottbus-
Senftenberg

[www.b-tu.de/
unileben/umweltmanagement](http://www.b-tu.de/unileben/umweltmanagement)

verfasst von Nils Bräunig

Hilft viel wirklich viel?

Nein, in dem Fall gilt dieser altbewährte Spruch nicht. Eine höhere Konzentration von Putzmitteln im Wasser oder auf der zu reinigenden Fläche hilft nicht dabei ein besseres Putzergebnis zu erzielen. Bei manchen Mitteln kann mit einer Überdosierung sogar das Gegenteil erreicht werden und die Reinigungskraft dadurch nachlassen. Für die korrekte Dosierung sollte auch immer die Herstellerangabe berücksichtigt werden.

Was ist das besondere an ökologischen Putzmitteln?

Äußerlich erkennbar sind ökologische Putzmittel an der Zertifizierung mit der "Euroblume", dem europäischen Umweltzeichen. Insbesondere bei den Inhaltsstoffen unterscheiden sich ökologische von herkömmlichen Putzmitteln. So kommen ökologische Mittel ohne Konservierungs-, Duft- und Farbstoffe aus. Das ist eine wichtige Voraussetzung, um biologisch komplett abbaubar zu sein. Außerdem sollten sie ohne z.T. hochschädliche Stoffe wie Bleichmittel, desinfizierende Stoffe, chlorhaltige Verbindungen und Schwermetalle auskommen und frei von Phosphaten, Weichmachern und Lösemitteln sein. Weiterhin müssen sie frei von Gentechnik sein und dürfen keine Inhaltsstoffe enthalten, die ihrerseits aus Mikroplastik bestehen.



Helfende Hausmittel

Soda:

Reines Soda (Natriumcarbonat), alternativ auch Backpulver, kann im Haushalt an verschiedenen Orten eingesetzt werden. Besonders gut eignet es sich für die Reinigung schmieriger Oberflächen. Dazu ein bis zwei Esslöffel in einem Liter Wasser lösen. Zudem löst es Verkrustungen und kann auch bei der Wäsche eingesetzt werden. Es unterstützt nämlich auch die Reinhaltung weißer Wäsche und lässt diese dadurch strahlen.

Essig und Zitronensäure:

Sie dürfen als Allzweckwaffe ebenfalls nicht im Schrank fehlen, denn sie sind beim ökologischen Hausputz unerlässlich. Beide Mittel bekämpfen Kalkflecken in Bad und Küche zuverlässig und können zudem als Weichspüler und Reinigungsmittel zum Fensterputz genutzt werden. Markantester Unterschied zwischen beiden Mitteln ist der Geruch. Wer also auf einen frischen Zitronenduft steht, sollte eindeutig mit der Zitronensäure putzen und den Essig dafür nicht nutzen. Bei der eigentlichen Reinigung unterscheiden sich beide Stoffe aber nicht.



Natron:

Natron (Natriumhydrogencarbonat) ist eine ökologische Alternative zu Backofenreinigern und bekämpft dort selbst starke Verschmutzungen. Dazu das Pulver 1:1 in Wasser lösen und auf stark verschmutzte Stellen auftragen. Außerdem bildet das Salz in Kombination mit Essig eine wirksame Waffe gegen lästige Abflussverstopfungen. Hierfür müssen zwei Löffel des Salzes in den Abfluss gegeben werden und anschließend eine halbe Tasse Essig nachgegossen werden.

Fünf Tipps zum Einsatz bzw. Verzicht von Putzmitteln

1. Mikrofasertücher nehmen durch ihre große Oberfläche deutlich mehr Schmutz auf und benötigen dafür weniger Putzmittel.
2. Wenn möglich auch hier auf nachfüllbare Verpackungen achten.
3. Auf Gefahrensymbole achten - ein schwarzes X auf orangem Grund weist bspw. auf besonders ätzende Stoffe hin
4. Auf Duftsteine in der Toilette verzichten - sie sind eine zusätzliche Belastung für das Abwasser
5. Auf Duftsprays verzichten.



reizend
gesundheitsschädlich



umweltgefährlich



giftig



ätzend

<https://www.alnatura.de/de-de/kochen-und-genieessen/warenkunde/o/oeekologische-putzmittel>

<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/wohnen/umweltfreundlicher-haushaltsputz.html>

<http://clipart-library.com/clipart/206860.htm>

<https://comaxukblog.files.wordpress.com/2015/04/old-symbols.jpg>

<https://www.express.de/image/386284/2x1/940/470/5778f7578e5057feba35b5acd9c9aff6/mx/allzweckreiniger-warmes-wasser-heisses-kaltes-wirkt-putzen-.jpg>

https://green-empire.de/wp-content/uploads/2012/08/400px-Euroblume_logo.svg_.png

<https://utopia.de/ratgeber/oekologisch-putzen-mit-hausmitteln/>